

## Walliser Konjunktur im August 2008

### Deutliche Abschwächung der Walliser Wirtschaft im August

Das Wachstum der Walliser Wirtschaft hat sich im August 2008 noch einmal deutlich abgeschwächt. Nachdem bereits im Juli eine leichte Abschwächung registriert wurde, hat sich diese im Berichtsmonat deutlich akzentuiert. Die Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen für den August 2008 auf eine Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahresmonat um lediglich 0.5 % schliessen. Im ersten Halbjahr 2008 legte die Walliser Wirtschaft noch deutlich über 2.5 % zu.

### Walliser Exporte mit grossem Rückgang

Nachdem die Exporttätigkeit der Walliser Wirtschaft im Juli noch zulegte (+5.5%), gingen die Warenausfuhren im August 2008 deutlich zurück. Mit einem Minus von 11.2 % gegenüber der Vorjahresperiode verzeichneten die nominellen Warenexporte den deutlichsten Rückgang seit Februar 2006. Auch der Vergleich mit der gesamtschweizerischen Entwicklung (CH:+2.4) ist wenig schmeichelhaft. Von den wichtigsten Walliser Exportbranchen entwickelten sich vor allem die Ausfuhren der Warengruppe «Maschinen, Apparate, Elektronik» (-34.5%) und der Metallindustrie (-17.5%) deutlich rückläufig. Eine stabilisierende Wirkung ging von den Ausfuhren der chemisch-pharmazeutischen Industrie aus, welche nur um rund 1 Prozent zurückgingen.

### Unterschiedliche Signale aus der Bauwirtschaft

Gemäss dem Schweizerischen Baumeisterverband legten die Arbeitsvorräte im Walliser Baugewerbe im dritten Quartal 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6.0 % zu. Die Bauvorhaben gingen hingegen um 9.5 % zurück. Vor allem bei der erwarteten Entwicklung im Tiefbau deuten die beiden Indikatoren auf unterschiedliche Tendenzen hin. Während die Bauvorhaben nur auf ein leichtes Wachstum im Tiefbau (+3.7%) hindeuten, lassen die Arbeitsvorräte (+26.4%) auf eine weiterhin sehr dynamische Entwicklung schliessen. Beim Hochbau hingegen sind die Signale eindeutig. Beide Indikatoren weisen auf einen deutlichen Rückgang der Hochbautätigkeit hin.

### Tourismus dank Binnennachfrage kräftig im Plus

Nachdem die Zahl der Hotelübernachtungen schon im Juli um 3.4 % gesteigert werden konnte, wurde im August mit einem Wachstum von 4.3 % ein gar noch besseres Ergebnis erreicht. Das kräftige Wachstum ist dabei vollständig auf die äusserst dynamische Binnennachfrage zurückzuführen. Während die Auslandsnachfrage stagnierte (-0.2%), legte die Zahl der Hotelübernachtungen der Schweizer Gäste um 11.0 % zu. Das weniger erfreuliche Resultat bei den ausländischen Gästen ist vor allem auf einen Rückgang bei den Gästen aus den durch die Finanzkrise besonders betroffenen Ländern zurückzuführen. So gingen die Gästezahlen aus Japan um 16.2 % zurück, jene aus den USA um 12.0 % und jene aus Grossbritannien um 8.1 %. Eine stabilisierende Wirkung ging von der Nachfrage aus Deutschland und aus den Benelux-Ländern aus. Am dynamischsten zeigte sich die Nachfrage aus den Niederlanden mit einem Plus von 24.6 %. In der gesamten bisherigen Sommersaison (Mai-August 2008) wurden im Wallis insgesamt 3.3 % mehr Hotelübernachtungen registriert als in der Vorjahresperiode. Vor allem die Binnennachfrage erreichte mit 5.0 % eine ausgezeichnete Wachstumsdynamik.

### Leichte Verschlechterung der Arbeitsmarktlage

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt hat sich im August 2008 leicht verschlechtert. Die Arbeitslosenquote betrug 2.4 % und lag damit um 0.1 Prozentpunkte über dem Niveau des Vormonates. Sie lag somit genau im gesamtschweizerischen Durchschnitt. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Zahl der Arbeitslosen um 1.0 % an, die Zahl der gemeldeten offenen Stellen ging deutlich zurück.